

Basis-Logbuch für das Praktische Jahr HNO-Tertial

Mit diesem Logbuch wollen wir Ihnen einen Überblick zu den Ausbildungs- und Aufgabenbereichen geben, die Sie in Ihrem Wahltertial in unserer HNO-Klinik mit der selbstständigen für Phoniatrie und Audiologie erwarten. Gleichzeitig dient dieses Logbuch dazu Ihre Lernziele im Blick zu behalten. Wir hoffen auf Ihre Neugier, Interesse aber auch auf Ihr Engagement und würden uns freuen, Sie bald als „unsere PJler“ begrüßen zu dürfen. Im PJ-Tertial werden die Studierenden die häufigen und wichtigen Krankheitsbilder der gesamten HNO-Heilkunde und der Phoniatrie und Pädaudiologie (Fachmedizin der Kommunikationsstörungen) kennen lernen. Dazu werden die Fertigkeiten zur Anamneseerhebung, klinischer Status-Erhebung („Spiegeln“) und Befundermittlung durch weiterführende spezielle Diagnostik der beiden Fachgebiete vermittelt. Darüber hinaus werden die operativen und medikamentösen Therapiekonzepte erörtert.

Die Begleitung eines Patienten durch das gesamte klinische Procedere (Poliklinik, Operation, postoperative Nachsorge) ist anhand ausgewählter Patienten angestrebt.

Als wichtiger Bestandteil gilt des Weiteren die Auseinandersetzung mit aktuellen wissenschaftlichen Themen in der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Phoniatrie und Pädaudiologie mit besonderer Berücksichtigung der Forschungsgebiete am Universitätsklinikum Leipzig. Die Abteilung für Stimm-, Sprach- und Hörstörungen bietet in enger Zusammenarbeit mit der Samuel-Heinicke-Schule Leipzig eine spezielle Themenwoche zur Diagnostik und Therapie kindlicher Hörstörungen innerhalb des Tertials in der HNO-Heilkunde an. In jeder Woche kann ein Student dieses Angebot kostenlos nutzen. Am Montag und Dienstag hospitiert der Student in der Spezialsprechstunde für kindliche Hörstörungen und nimmt unmittelbar an den Hörtests bei Kindern teil. In den ersten beiden Tagen sollen grundlegende und auf Wunsch auch speziellere Kenntnisse über die Diagnostik und Therapie kindlicher Schwerhörigkeiten praxisnah vermittelt werden. Vom Mittwoch bis Freitag hospitiert der Student in der Samuel-Heinicke-Schule ganz in der Nähe der HNO-Klinik, einer traditionsreichen Bildungseinrichtung des Freistaates Sachsen für Kinder und Jugendliche, die aufgrund einer Hörschädigung oder einer zentralen Störung der auditiven Wahrnehmung der besonderen Förderung bedürfen. Der Student erlebt die konkrete Unterrichts- und Fördersituation bei hörgeschädigten Kindern, die gemeinsam mit der medizinischen Therapie die Grundlage der Rehabilitation in diesem Alter bildet. Mit der pädaudiologischen Woche möchten wir ein Angebot für eine umfassende Ausbildung im Fach HNO-Heilkunde unterbreiten, dass durch das eigene Erleben der Untersuchungs- und Therapiesituation das Verstehen der komplexen Störungsbilder erleichtert.

Herausgeber im Folgenden:

Deutsche Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.,
Bonn

Federführender Einrichtungen:

Univ. HNO-Kliniken Leipzig, Dresden, Heidelberg, Jena, Freiburg, Magdeburg und
Mannheim

Erläuterungen

Hintergrund

Das HNO-Basis-Logbuch wurde vor dem Hintergrund der „Ersten Verordnung der zur Änderung der Approbationsordnung für Ärzte“ (17.07.2012, Bundesgesetzblatt Jahrgang 2012 Teil I Nr. 34, ausgegeben zu Bonn am 23. Juli 2012) entwickelt.

Dabei soll ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass es sich um die definierten Mindestanforderungen handelt und es jeder Fakultät frei steht, diese in den zu erzielenden Kompetenzstufen und/oder den Tätigkeiten selbst zu erweitern und somit Ausbildungsschwerpunkte zu setzen.

Generelle Anmerkungen zur Lernziel-Formulierung

Das Logbuch enthält die Lernziele nach Themenschwerpunkten gegliedert. Dabei wurde versucht, eine Operationalisierung der Lernziele zu erreichen, d.h. diese so zu beschreiben, dass sie das beabsichtigte Verhalten der Lernenden nach Abschluss des Lernprozesses abbilden.

Vom Studierenden selbst durchzuführende Tätigkeiten (praktische Fertigkeiten):

Es werden Fertigkeiten gefordert, deren korrekte Durchführung und Demonstration gefordert wird. Als Beispiel sei das Tonschwellenaudiogramm genannt:

„Am Ende des PJ-Tertials in der HNO *fertigt* der Studierende ein Tonschwellenaudiogramm bei einem Patienten mit nicht komplexer Hörstörung *an* und *erläutert* den Befund *korrekt*.“

Die Formulierung fordert die persönliche Anfertigung eines Tonschwellenaudiogramms durch den PJ-Studenten und dessen korrekte Befunderläuterung. Eine alleinige Besprechung von Audiogrammbefunden führt daher nicht zum Erreichen des Lernzieles.

Weitere Beispiele sind Lernzieleformulierungen bei denen der Studierende „beherrscht und demonstriert“, „durchführt“ oder „anfertigt“.

Vom Studierenden nicht selbst durchzuführende Tätigkeiten (theoretisches Wissen):

Demgegenüber sind Fertigkeiten beschrieben, deren theoretische Beschreibung, Erläuterung und Erklärung gefordert wird. Als Beispiel sei das Sprachaudiogramm genannt:

„Am Ende des PJ-Tertials in der HNO *erklärt* der Studierende die Anfertigung eines Sprachaudiogramms bei einem Patienten mit nicht komplexer Hörstörung und *erläutert* den Befund *korrekt*.

Diese Formulierung fordert *nicht* die persönliche Anfertigung eines Sprachaudiogramms durch den PJ-Studenten, sondern die Erklärung der Anfertigung und die korrekte Befunderläuterung an ausgewählten Beispielen. Hier führt die alleinige Besprechung von Durchführung und Sprachaudiogrammbefunden zum Erreichen des Lernzieles.

Als weitere Beispiele der Stufe I und II sind Lernzieleformulierungen bei denen der Studierende „kennt“, „nennt“ oder „erklärt“.

Unabhängig von den semantischen Formulierungsunterschieden bieten die zu erreichenden Kompetenz-Stufen eine zweite Dimension der Lernziel-Operationalisierung. Die getroffene Abstufung ist dem Masterlogbuch für Innere Medizin und Chirurgie entlehnt und kommt der Empfehlung des Medizinischen Fakultätentags (MFT) nach, die Wahlfach-Logbücher inhaltlich und formell an die entwickelten Logbücher für die PJ-Pflichtteriale anzulehnen.

Es ist folgende Abstufung getroffen:

<i>Demonstration</i>	Auf dieser Kompetenz-Stufe soll den PJ-Studenten die Fertigkeit demonstriert und mit dem dafür notwendigen theoretischen Wissen vermittelt worden sein.
<i>Supervidierte Ausführung</i>	Diese Kompetenz-Stufe ist erreicht, wenn die Fertigkeit unter Anleitung und Aufsicht durch einen ausbildenden Arzt ausgeführt wurde.
<i>In Routine übergegangen</i>	Hat der PJ-Student die Fertigkeit erlernt und ist in der Lage diese selbstständig und ohne permanente Aufsicht routiniert auszuführen, ist die höchste Kompetenz-Stufe erreicht.

Somit ergibt sich ein zweidimensionaler Erwartungshorizont für die definierten Lernziele. Semantisch wird zwischen aktiv und theoretisch zu beherrschenden Lehrinhalten unterschieden, die in der zweiten Ebene im zu erreichenden Kompetenz-Niveau definiert sind.

Somit ist das Lernziel des Tonschwellenaudiogramms erreicht, wenn der Studierende ein Tonschwellenaudiogramm *unter Supervision selbst* angefertigt und den Befund korrekt erläutern hat.

Sind höhere Kompetenz-Level („Supervidierte Ausführung“ oder „In Routine übergegangen“) für die PJ-Ausbildung nicht sinnvoll oder umsetzbar, so sind die Felder geschwärzt. Diese Kennzeichnung ist nicht nur für die Ausbildende Einrichtung, sondern auch für die Kommunikation des Erwartungshorizontes mit den PJ-Studierenden wichtig.

Basis-Logbuch für das Praktische Jahr, HNO-Tertial

(Stand: März 2013)

Klinische und apparative Untersuchung

Klinische HNO-Untersuchung

Die klinische, nicht-apparative Untersuchung des HNO-Bereiches stellt das Kernelement der Befunderhebung dar. Der Studierende muss daher eine Basis-Untersuchung des HNO-Bereiches beherrschen, die folgende Einzeluntersuchungen aufweist.

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO beherrscht und demonstriert der Studierende ...

Demonstration **Supervidierte Ausführung** **In Routine übergegangen**

dieOtoskopie.
dieRhinoskopia anterior.
dieRhinoskopia posterior.
die Inspektion von Mundhöhle und Oropharynx.
die Laryngoskopie.
die Palpation d. Halses (LK-Status,Schilddrüse)
die Überprüfung der Nervenaustrittspunkte.
die Überprüfung der Hirnnervenfunktion.
die Stimmgabelversuche nach Weber u. Rinne.

Endoskopische Untersuchungstechniken

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO beherrscht und demonstriert der Studierende ...

Demonstration **Supervidierte Ausführung** **In Routine übergegangen**

die starre Endoskopie der Nasenhaupthöhle und des Nasopharynx.
die starre Endoskopie des Larynx/Hypopharynx.
die flexible Endoskopie der Nasenhaupthöhle, des Epipharynx und des Larynx/Hypopharynx.

Bildgebende Diagnostik

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...

Demonstration **Supervidierte
Ausführung** **In Routine
übergegangen**

führt der Studierende eine Sonographie im Kopf-Hals-Bereich durch und interpretiert den Befund korrekt.			
kennt der Studierende die Indikationen für eine Schnittbilddiagnostik (CT/MRT) im Kopf-Hals-Bereich und benennt die wichtigsten anatomischen Strukturen korrekt.			

Ärztliches Gespräch und Patientenaufklärung

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...

Demonstration **Supervidierte
Ausführung** **In Routine
übergegangen**

eröffnet der Studierende ein Gespräch über Überweisungsgrund und Diagnose.			
versichert der Studierende sich über den Wissensstand des Patienten.			
spricht der Studierende mit dem Patienten über Prognose, Komplikationen der Erkrankung.			
ergänzt und korrigiert der Studierende die Vorstellungen des Patienten von der geplanten Therapie.			
erkennt der Studierende Konstellationen, in denen Angehörige oder der Vormundschaftsrichter hinzugezogen werden müssen.			
dokumentiert der Studierende unter Aufsicht das Aufklärungsgespräch korrekt.			

Operative Fertigkeiten

Versorgen einer frischen Verletzung/OP-Wunde

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...

Demonstration **Supervidierte
Ausführung** **In Routine
übergegangen**

bereitet der Studierende die chirurgische Wundversorgung vor, kennt und nutzt das Instrumentarium korrekt.			
kennt und nutzt der Studierende die Pharmakologie, die Applikation, die Technik und die Risiken der Lokalanästhesie.			
geht der Studierende korrekt mit dem Patienten/dem Schmerz des Patienten um.			
kennt der Studierende die wesentlichen Blutstillungsprinzipien (Kompression, Ligatur, Diathermie) und kann sie demonstrieren.			
leitet der Studierende die ersten Schritte einer Epistaxis-Behandlung korrekt ein.			

Desinfektion und Sterilität im OP

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...

Demonstration **Supervidierte
Ausführung** **In Routine
übergegangen**

beherrscht der Studierende die hygienische und chirurgische Händedesinfektion.			
führt der Studierende die Hautdesinfektion beim Patienten durch.			
legt der Studierende korrekt und sicher Sterilkleidung an.			
verhält sich der Studierende im OP-Saal korrekt und sicher.			
kennt der Studierende die wichtigsten Hygienerichtlinien.			

Chirurgischer postoperativer Wundverschluss

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...

Demonstration **Supervidierte
Ausführung** **In Routine
übergegangen**

kennt und demonstriert der Studierende einfache Nahttechniken (Knoten subkutaner Nähte, Hautnaht nach Donati oder Allgöwer, Einzelknopfnah, Intrakutannaht).			
nennt der Studierende Prinzipien und			

Indikationen der Wund-Drainage.
benennt der Studierende einfache Schemata der Nachbehandlung einer OP-Wunde (Verband/Verbandwechsel/Fadenzug).

Operationsassistenz und Fertigkeiten bei kleineren Eingriffen

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...

Demonstration Supervidierte Ausführung In Routine übergegangen

beherrscht und demonstriert der Studierende die Methode der Diathermie und kann Technik und Komplikationen benennen.
beherrscht und demonstriert der Studierende eine einfache Knotentechnik zur intraoperativen Ligatur.

Postoperative Wundbehandlung

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...

Demonstration Supervidierte Ausführung In Routine übergegangen

legt/wechselt der Studierende einen Wundverband korrekt.
arbeitet der Studierende beim Verbandwechsel steril.
beherrscht der Studierende den Fadenzug.
entfernt der Studierende eine Wunddrainage korrekt.
führt der Studierende die postoperative Nasenpflege (auch endoskopisch) korrekt durch.

Tätigkeiten in speziellen Funktionsabteilungen

Rhinologie/Allergologie

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...

Demonstration **Supervidierte
Ausführung** **In Routine
übergegangen**

erhebt der Studierende eine allergologische Anamnese und leitet daraus korrekt differentialdiagnostische Hinweise auf die ursächlichen Allergene ab.			
führt der Studierende eine technische Untersuchung der Nasenatmung (Rhinoresistometrie, -manometrie etc.) durch und interpretiert den Befund korrekt.			
führt der Studierende eine orientierende Riechprüfung und Schmeckprüfung durch und interpretiert die Befunde korrekt.			
erklärt der Studierende die Durchführung eines Prick-Tests und interpretiert den Befund korrekt.			
kann der Studierende die Methode eines IgE-Nachweises erklären und einen Befund korrekt interpretieren.			
stellt der Studierende in der Gesamtschau der erhobenen Befunde die korrekte Indikation für eine Therapie.			

Laryngologie, Phoniatrie und Pädaudiologie

Am Ende des PJ-Tertials in der HNO ...

Demonstration **Supervidierte
Ausführung** **In Routine
übergegangen**

erhebt der Studierende eine phoniatische Anamnese und leitet daraus korrekt differentialdiagnostische Hinweise ab.			
führt der Studierende korrekt eine Stroboskopie durch.			
kennt der Studierende die Prinzipien der logopädischen Diagnostik und Therapie			
erklärt der Studierende die Prinzipien der kindlichen Hörprüfung korrekt.			

Dokumentation von HNO-Basiseingriffen

Die im Folgenden aufgeführten operativen Eingriffe sind nicht von den Studierenden selbst durchzuführen. Sie sollen jedoch bei den Operationen anwesend sein und im didaktischen Austausch mit dem Operateur, bzw. einem ausbildenden Arzt die notwendigen theoretischen und praxisbezogenen Kenntnisse der Einzeleingriffe, wie auch der Eingriffskategorie erwerben.

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Tonsillektomie/ Adenotomie				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Paracentese/ Paukenröhrchen- einsatz				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Septumplastik/ NNH-OP				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Bronchoskopie/ Ösophagoskopie				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Mikrochirurgische Ohr-Operationen				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Halseingriffe				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Tumoroperationen				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Speicheldrüsenoperationen				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Traumatologische Operationen				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Eingriff	Datum	Art des Eingriffes	Diagnose	Unterschrift Operateur
Plastische Operationen				

Die notwendigen Kenntnisse zu o.g. operativen Eingriff sind vollständig erworben.

Unterschrift (FA, OA)

Dokumentation des Abschlussgespräches mit gemeinsamer Durchsicht des Logbuches zur Rekapitulation des HNO-PJ-Tertials.

Bemerkungen:

Ort, Datum:

Unterschrift PJ-Student:

Ort, Datum:

Unterschrift PJ-Beauftragter:
